Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 1 (1875)

Heft: 36

Artikel: Grabschrift auf die Jurafusion

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-422585

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lied des Sultans von Bangibar.

Bon Zanzibar im Negerland Mis Gultan bin ich längst befannt; Doch halt man in Curopia mich Für einen Neger, so irrt man sich : Ich habe Schliff und Bildung.

Ich fühle Trieb nach höherem Thun, Will nicht im Schoof ber Faulheit ruh'n, Will feh'n, wie's in Europia fteht Bei ber und jener Majeftat Der herren Umtefollegen.

Mein Bruber, Schach in Perfia, Befand im gleichen Sall fich ja; Ich will nicht weniger fein als er, Un Bilbung trägt ja Reiner ichwer, Gelbft unter'm Negerschäbel.

Die Miffionare haß' ich zwar, Doch bin ich barum fein Barbar: Bar' ich's, fo fcmorrten fie im Topf, Jest nehm' ich ihnen bloß ben Ropf, Das ift doch philanthropisch.

Der nervus rerum fehlt mir zwar, Doch bas thut nichts, ift nobel gar, Und meine Brüber auf bem Thron Sind auch nicht alle Million: Und Rothschildionare.

Wenn 'mal die Rlemme ftarter wird, So weiß ich, wie man fie furirt, Die Europäer tennen's lang Das Mittel, s'ist im besten Schwang: Man gründet Ablaßbureaur.

Die Gunden meiner Schwarzen - huh! Die liefern Stoff genug bagu, Sie gahlen gern bie Boniteng Un mich, ber in ber Residens Mls Rirchenfürst gebietet.

hilft bieß auch nichts, fo grund'ich fluggs nen Wallfahrtsort und zu bem Jur Rrieg ich gewiß in meinem Land, Do alles fonne und hirnverbrannt Gine "schwarze Jungfrau" gratis.

Gin neuer Ritter vom Fleifche.

Berr Martin, Bifchof ju Baderborn, Zum großen Märtyrer auserkor'n, hat fich in feinem heiligen Born Gegen Staat und Obrigfeit verschwor'n; Und als man ihn nun nahm auf's Korn Und fest' ihm eine Kron' von Dorn Auf feinen Schadel wohlgebor'n, Da ftieß bie Rlerifei in's horn : "Seht Chrifti Ritter, ber ben Sporn Des Glaubens noch nicht hat verlor'n Und trinket aus bes Dulbers Born!" - Der Märtyrer von Paderborn Besieht von hinten und von vorn Gich seinen Zwinger, spitt die Ohr'n Erfpäht ben Unlag und - verlor'n Auf einmal hinter Bufch und Dorn Bit Martin, herr zu Baberborn, Bon Luften, fo in ihm gegohr'n Nach Marterfronen, ungeschor'n! Vivat die Kirchenmatador'n!

Beitrag gur Thoraxfrage.

Die Unterzeichneten find in ber angenehmen Lage, die Angaben bes eibgenössischen Oberfeldarztes Schnyber an ber Sanitätskonfereng in Bern über ben Bruftumfangsüberschuß, welchen antite Meifter: werke aufweisen, durch die historische Erinnerung zu ergänzen, daß in Folge beffen an den Amagonen bie befannte Bruftoperation vor genommen werden mußte, damit biefe intereffanten Frauengimmer, als diensttauglich, in die regulären Schügenbataillone einger iht werden fonnten.

Die Antiquaren bes "Rebelfpalter".

Auf den **Achelspalter**abonniet man fortwährend bei allen **Postämtern** und **Buch**=

handlungen. Der Abonnementspreis beträgt, franko durch die

Schweiz, für

3 Monate Fr. 3, 6 Monate Fr. 5;

für das Ausland mit Portozuschlag.

So weit Borrath, können die bisher erschienenen Nummern nachbezogen werden.

Die Ervedition.

Weftbahn.

Du wirft, o Bestbahn nie mit Glud Die Linie befahren ! Du nahmft bie Treuen am Benid, Die Beften bei ben haaren!

Du warfft fie ftrads jur Thur hinaus Sammt ben Bermaltungeräthen; D Westbahn, treib' es nicht zu fraus! Du follteft für fie beten!

Man wußte, was man fühn und ted Mit dir hat unternimmen, Man fließ dich ja mit Fleiß in Dr . . . Damit bu lernteft fcmimmen!

Grabschrift auf die Jurafusion.

O sancta fusio - o fusa sanctio D heilige Fusion — o geschlagene Sanktion -O temptata conju atio - o contempta juratio — O versuchte Verschwörung — o verachtete Jurabahn! —



Grau Stadtrichter. Das mues boch e herzigs G'ichichtli gfy fy, ba i br Babanftalt?

or. Feufi. Welles G'ichichtli, Frau Stadtrichter?

Fran Ctabtrichter. Seh, hand fi benn nund ghort bervu; en Boligift in Badhose heb en Schölm in Badhose abgfaßt. 3 chamers e so lebhaft vorstelle, das ischt gwüß grüuseli luftig gin!

or. Feufi. Ja, aber mi Liebi, s'ifcht ja Alles erloge, mer habs ja amtli dementirt.

Fran Stadtrichter. Rei aber, wie ichab, s'habs ja bi gang Belt glaubt! or. Benfi. Cbe beswege habmers bementirt; b'Boligei mot nub ha, daß da falfch Glaube uuf comm, numme-nemal d'Scholme seigid vor ihre sicher.

Brieffaften der Redaftion.

Peter. Wir follen beffer lefen ober, broben Gie uns: "ich fange, bol mich ber Daniel, an beffer gu fchreiben!" Gine Unmaffe von Schuljahren figen uns auf dem Müden, aber wir waren dem Daniel unendlich bankbar, wenn er eine folde Aenberung gu bezweden im Stanbe ware. - Pungolo. Wir verfteben Ihre lette Anmerfung nicht recht; doch geht das Gewünsche a. — I. M. Unverwenibbar. — S. J. i. Z. Wir sollen davon Notiz nehmen, daß die "N. Z. 3." in Nr. 440 schreibt: "Statt eines einsachen, alten Borderladers, hatte man aber (beim Guglersest in Frankrunnen) einen neuen hinterlader genommen. Jest soll es sich herausstellen, daß berfelbe, mahrscheinlich in Folge Ladung von Rasenstuden 2c., verderbt worden sei!" Indem wir nun hiemit Ihren Willen erfüllen, nehmen wir jugleich Bartei fur bas genannte Blatt, das mit dem Ausbruck verberbt mahrscheinlich die Beschädigung der Geschützröhre recht auschaulich machen wollte. - J. P. i. R. Dieses Ende ließ fich voraussehen; ba bei aller Bahricheinlichkeit, boch nie entschiedene Beweismittel herbeigeschafft werben könnten. — Rutli. Reklamiren Cie bei ber Boft; bier wird regelmäßig erpedirt. Bielleicht haben die Schwarzen Freude am "Nebelspalter" und schieden ibn bem Schwarzen. — C. D. "Kennst Du das Land, wo die Zitronen blühen?" Wir haben auch eine Post, aber sie bringt wenig Briese; warum? — X. X. Anonym und dazu noch so gemein? Sind Sie mit weißer Delfarbe angestrichen? - J. R. i. W. Es ift uns wirklich un= möglich Ihre maffenhaften Ginsendungen alle zu bringen und leider haben wir nur einen Papierforb. - S. B. Gehr gut; erfceint. - O. H. i. H. Ihre Elegien paffen eher für die neue Dichterhalle.